



Zum Abschied: Kinder und Betreuer der 25. Tschernobyl-Aktion des Kirchenkreises Leine-Solling ließen in Moringen bunte Luftballons aufsteigen.

Foto: Niesen

Kinder schöpfen Kraft

Tschernobyl-Aktion: 26 Kinder und Jugendliche waren zu Gast im Kirchenkreis

MORINGEN. Mit dem Auflösen von bunten Luftballons und einem Grillnachmittag am Specke-Brunnen in Moringen ging jetzt der vierwöchige Aufenthalt von 26 Kindern, Jugendlichen und Begleitpersonen aus der weißrussischen Region Gomel zu Ende. Die Tschernobyl-Aktion des Kirchenkreises Leine-Solling fand in diesem Jahr zum 25. Mal statt.

Für die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen ist der Aufenthalt 30 Jahre nach der Reaktor-Katastrophe von Tschernobyl immer noch wich-

tig. „Hier können sie gestünderte Luft atmen und unverstrahlte Nahrung essen. Sie kehren erholt zurück und können mit neuer Lebenskraft ihren Alltag beginnen“, hatte die stellvertretende Superintendentin Johanna Hesse schon zu Beginn der Aktion erklärt.

Gastfamilien

Untergebracht waren die Gäste aus dem Südosten Weißrusslands, deren Heimat nicht einmal 200 Kilometer von dem ukrainischen Unglücksreaktor entfernt ist, in Gastfamilien. Zum Programm gehörten un-

ter anderem Besuche des Zoos in Hannover und des Rastilands südlich von Hannover sowie Bootsfahrten mit dem Segelclub Northeim, einem absoluten Höhepunkt des Besuchs.

Einige Familien unternahmen auch alleine Ausflüge, so nach Berlin und auf die Ostseeinsel Usedom. Außerdem gehörte ein fünftägiger Aufenthalt in dem schön gelegenen Heim des Deutschen Jugendrotkreuzes in Einbeck dazu. „Es war super“, waren sich die beiden ältesten Teilnehmerinnen des Besuchs, Diana und Galina (bei-

de 16), einig. Erfreulich, dass sich in diesem Jahr unter den Gastgebern einige Familien mit Russisch-Kenntnissen befanden, sagte eine Sprecherin. Probleme bereitet es immer wieder, ausreichend Gastfamilien zu finden.

Auch im kommenden Jahr ist wieder eine Tschernobyl-Aktion geplant. Wer Interesse hat, einen oder zwei junge Gäste aufzunehmen, kann sich an Cornelia Jäger unter der Telefonnummer 05551-9087180 oder an das Kirchenbüro in Northeim, Telefon 05551-911637, wenden. (zhp)